



braunschweig report

über 23 Jahre

am Mittwoch

Kritisch, unabhängig und parteilos

Telefon 05 31/38 00 0-0 • Fax 05 31/38 00 0-20

www.braunschweigreport.de

4. Mai 2011 / 23. Jahrgang / Nr. 18

www.eu-discounter.de
EU Neu- und Jungwagen

VW, Seat, Ford
Opel, Mitsubishi,
Chevrolet, Citroen

Finanzierung, Leasing,
Inzahlungnahme

Tel.: 0531 / 580 450
BS, Saarbrückener Str. 251

AKTUELL

Ring des Königs



Das Herzog Anton Ulrich-Museum erwarb eine wertvolle Sammlung mit 12 Ringen von König Ernst August I. von Hannover.

Seite 9

Alte Tugenden

Die SPD findet zu alten Tugenden zurück und will wieder die "arbeitende Mitte" vertreten.

Seite 9

Dicke Luft um Feinstaub-Messung

Seit der Container am Altwiekring steht, ist Braunschweigs Luft plötzlich sauberer

Im Jahr 2003 war Braunschweig bundesweit Spitze. In keiner anderen deutschen Stadt gab es so ungesunde Luft. An 61 Tagen wurde der zulässige Grenzwert für krank machenden Feinstaub in der Stadt überschritten.

Im Jahr 2010 wurden in Braunschweig dagegen nur noch 18 Grenzwert-Überschreitungen erfasst. Ob die Luft nun aber tatsächlich besser geworden ist, darüber bricht jetzt politischer Streit aus. Die Bibs mutmasst: Lediglich die Verlegung des Mess-Containers vom Bohlweg an den Altwiekring "mit seiner vergleichsweise sauberen Luft" habe für "hübschere" Messwerte gesorgt. Sie fordert daher, dass der Container wieder an den Bohlweg kommt. Fortsetzung auf Seite 3



Der Feinstaub-Messcontainer steht seit 2008 am Altwiekring.

Foto: oh

Kundenbetreuer/in gesucht

Wir suchen neue Vertriebspartnerinnen als Kundenbetreuerin oder Agenturnachfolge in Vollzeit. Feste Bezüge und Einarbeitung. Gerne auch Quereinsteiger.

Barmenia
Versicherungen
Hagenbrücke 15 • 38100 Braunschweig
Telefon: 0531 - 2446210
kay.knoth@barmenia.de

LOHNSTEUERHILFE BAYERN E.V.

Mit uns sparen Sie GELD!

Wir beraten Sie gerne und erstellen Ihre Einkommensteuererklärung!

Beratungsbüro für die Braunschweiger
Steuerpartnerin Silke Geig

Bühlweg 50 • 38000 Braunschweig
Tel. 05 50 24 34 4 0
Fax 05 50 24 34 4 7
E-Mail: LHB-02@globul.de
Internet: www.lhb.de/121

*Die herein angegebene Vergütung ist ein Richtmaß für die Höhe der Vergütung. Die Vergütung wird durch die Höhe der Einkünfte, die Höhe der Werbungskosten, die Höhe der Sozialversicherungsbeiträge und die Höhe der Steuerbefreiungen bestimmt.

Telefonaktion zu Reiseimpfungen

Am Donnerstag, 5. Mai, von 10 bis 17 Uhr
Exklusiv für unsere Leser!

Kostenlos anrufen: **0800 - 060 4000**



Dr. med. Stephan Lupp, Facharzt für Reise- und Tropenmedizin, ist einer der Ärzte an unserem kostenlosen Lesertelefon.

Foto: oh

Fast zwei Drittel der Reisenden, die Gebiete mit einer erhöhten Verbreitung des Hepatitis-B-Virus besuchen, wissen nicht, dass ihr Urlaubsziel ein Risikogebiet ist. So das Ergebnis einer aktuellen Online-Studie unter jungen europäischen Touristen. Dabei gehören Hepatitis A und B zu den häufigsten Infektionskrankheiten unter Reisenden, die durch eine Impfung verhindert werden können. Hepatitis ist eine Entzündung der Leber, die durch Viren verursacht werden kann. Die Ansteckung kann durch den Verzehr verunreinigter Lebensmittel oder über das Trinkwasser erfolgen. Hepatitis B dagegen wird über kleinste Mengen Blut übertragen. Dies kann bei medizinischen Behandlungen, Rasuren, Tätowierungen oder

dem Piercen passieren. Auch sexuell kann Hepatitis B übertragen werden. Die Hepatitis B ist besonders schwerwiegend, denn bei manchen heilt sie nicht aus. Nach Jahren kann sie dann zu Leberschrumpfung, der sogenannten Zirrhose, oder Leberkrebs führen. Die Ständige Impfkommission am Robert Koch-Institut empfiehlt die Schutzimpfung gegen Hepatitis A nicht nur vor Fernreisen, sondern auch vor dem Urlaub im Mittelmeerraum oder Osteuropa; bei längerem Aufenthalt empfiehlt sie auch die Impfung gegen Hepatitis B. Ob weitere Impfungen sinnvoll sind, kann der Arzt abklären. So erkennen Auffrischimpfungen gegen Tetanus, Diphtherie und Keuchhusten anstehen, sowie die jährliche Gripeschutzimp-

fung oder die Impfung gegen Masern, Mumps und Röteln wichtig sein. Unerlässlich ist diese Beratung bei Abenteuer- oder Rucksackreisen und vor Fernreisen. Wie lange vor dem Urlaub muss ich das Thema Reiseimpfungen angehen? Erstaten die Krankenkassen die Kosten für Reiseimpfungen? Sind Fernreisen mit kleinen Kindern vertretbar? Diese und alle weiteren Fragen zum Thema "Reiseimpfungen" beantworten Ihnen die Experten, allesamt Mediziner, darunter der Leiter des Gesundheitsamtes Köln, an unserem Lesertelefon - kostenfrei und mit Fachwissen. Rufen Sie an! Am Donnerstag, den 5. Mai, von 10 bis 17 Uhr, gebührenfrei unter Telefon 0800 - 0 60 40 00.

BARGELD SOFORT FÜR:
ZAHNGOLD & ALTGOLD

€ Silber • Platin
€ Omaschmuck
€ Uhren in Gold u. Silber
€ Barren • Münzen • Bestecke

Nutzen Sie den aktuell hohen Goldkurs!

Goldankauf-Experte

GOLDANKAUF IN BRAUNSCHWEIG
Steinweg 44 - Ecke Bohlweg
Straßenbahnhaltestelle RATHAUS

braunschweig report lesen - wissen, was los ist!

Shanghai & Peking
8-Tage-Reise, Linienflüge, 4*Hotels, ab sofort - Okt. 2011
p.P. ab € **798,-**

Süddalmatien & Montenegro
8-Tage-Reise, Flug mit Lufthansa, 4*-Top-Hotel, HP bzw. VP, Mai - Okt. 2011
p.P. ab € **1198,-**

Die Höhepunkte Tibets
15-Tage-Reise, Linienflüge, 3/4*Hotels ab sofort - Okt. 2011
p.P. ab € **1748,-**

Lebensgeister Schottlands
7-Tage-Reise, Linienflüge mit Lufthansa, Mittelklasse-Hotels, HP, Mai - Aug. 2011
p.P. ab € **1298,-**

Toskana für Genießer
8-Tage-Reise, Linienflüge, AgriHotels, HP ab sofort - Okt. 2011
p.P. ab € **1298,-**

Kroatien 8-Tage-Reise, Flug mit Lufthansa, VP, 4*Bou-tiqueHotels, HP, Mai - Oktober 2011
p.P. ab € **1198,-**

LESER-REISEN IM REPORT
report medien

Beratung, Buchung und Prospektanforderung:

Tel. 05 31 / 38 000 0
Fax 05 31 / 38 000 84
E-Mail: info@braunschweigreport.de

IN KÜRZE

Jahresfest

Das Marienstift feiert am Wochenende, dem 7. und 8. Mai, sein 141. Jahresfest. Am Samstag gibt es von 12 bis 18 Uhr einen Flohmarkt in der Eingangshalle. Am Sonntag findet um 10 Uhr in der Theodor-Fliedner-Kirche auf dem Gelände ein Festgottesdienst mit Einsegnung Diakonischer Schwestern, und um 16 Uhr ein Mai-Konzert des collegiums vocale statt. Der Eintritt ist frei.

Infos zur Rente

Am Mittwoch, dem 4. Mai, um 17 Uhr, halten Experten der Deutschen Rentenversicherung in der Kurt-Schumacher-Straße 20 einen Vortrag mit dem Titel: "Jeder Monat zählt! Bausteine für meine Rente".

Poetry Slam

Am Samstag, 7. Mai, um 20 Uhr, ist es wieder soweit: Der Braunschweiger Poetry Slam findet im "Großen Saal" der Neustadtmühle statt.

Movimentos

Ein besonders Gastspiel ist am Donnerstag, 5. Mai, um 19 Uhr, im Großen Haus des Staatstheaters zu sehen. Die Nachwuchskünstler der Movimentos Akademie zeigen ihre Produktion "Ich und auch nicht" mit einer eigens entwickelten Choreographie.

Im Aufbruch

Am Donnerstag, dem 5. Mai, um 20.15 Uhr, findet im Haus der Wissenschaft, Pockelsstraße 11, eine Diskussion zum Thema "Auf dem Weg zur Demokratie? Die arabische Welt im Aufbruch" statt.

Gondolieri

"Ein armer Gondolieri ist immer noch eine bessere Figur..." lautet der Titel eines Vortrags über Nietzsches Italien, den Professor Dr. Matthias Steinbach am Donnerstag, dem 5. Mai, um 19 Uhr, im Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte (Fallersleber-Tor-Wall 23) hält.

Spender gesucht

Das Institut für Klinische Transfusionsmedizin sucht dringend Blutplättchenspenders aus der Region Braunschweig. Wer zwischen 18 und 55 Jahre alt ist und sich aktiv für Patienten einsetzen will, kann sich im Klinikum melden. Telefonisch unter 0531-5953669 oder per E-Mail: Blutspendendienst@klinikum-braunschweig.de.

Kernreaktion

In der Vorlesungsreihe der TU Braunschweig zum Thema Radioaktivität befasst sich am Montag, 9. Mai, um 19 Uhr, Professor Jochen Litterst im Haus der Wissenschaft mit der Frage "Was ist Kernfusion".

Ohne Hürden

"Braunschweig ohne Hindernisse" heißt das Thema am Donnerstag, 5. Mai, von 14 bis 17 Uhr, im Roten Saal des Braunschweiger Schlosses. Die Lebenshilfe lädt alle Interessierten zu Vortrag und Diskussion ein.

Tupperdosen im Rückzugsraum

Sie schleichen nachts mit Stirnlampen durch die Wälder. Sie robben mit dem GPS-Gerät in der Hand durch das Unterholz - und stören Rehe, Vögel und Niederwild in ihren Ruhe- und Rückzugsräumen.

Die Anhänger der neuen Trend-

sportart Geocaching, einer Art elektronischer Schnitzeljagd, sind zu einem ernstes Problem für Braunschweiger Jäger geworden. Beim Geocaching geht es darum, Verstecke in der Natur allein anhand ihrer geographischen Daten per Satellitenerkennung zu finden. Hennig Brandes, Vorsitzender der

Braunschweiger Jägerschaft, betont, dass sie sich als anerkannter Naturschutzverband um das Gleichgewicht in unserer Kulturlandschaft verdient macht: "Wir finden Tupperdosen in den Kinderstuben unserer Tiere, die von Geocachern als Suchziele ausgelegt wurden. Im Interesse des Wildes

hoffen wir auf eine Änderung der Landschaftsschutzverordnung, um dieses Treiben zu unterbinden."

Wem gehört das Unterholz? Kreisjägermeister Siegfried Pottkamp berichtete, dass es bundesweit inzwischen 70.000 sogenannte "Spots" von Geocachern in der Natur gäbe, viele hundert allein in der Umgebung Braunschweigs.

Davon abgesehen, lief die Jahreshauptversammlung der Jägerschaft Braunschweig im "Grünen Jäger" weitgehend harmonisch ab. Rund 150 Waidmänner und -frauen waren der Einladung gefolgt. Der Trend bei der Streckenentwicklung sei im Bereich Niederwild (Kaninchen, Fasane etc.) leider negativ, das Aufkommen von Schwarzwild weiterhin extrem hoch. Nur eine nachhaltige Bejagung verhindere, dass die Sauen sich, wie in anderen Städten, in Gärten im Stadtgebiet ausbreiten, so Pottkamp.

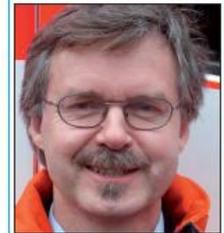
Positiv die Bilanz von Jugendausbildung Frank Pohlner: Auch im vergangenen Jahr legten über 20 Jungjäger die Jagdprüfung ab, darunter auch junge Damen.



Dana Gerstenberg (18), eine der jüngsten Jägerinnen Braunschweigs, zeigt stolz ihre Trophäe, sehr zur Freude von Jugendausbildung Frank Pohlner (links) und dem Vorsitzenden der Jägerschaft Hennig Brandes. Foto: kno

NAMEN & NACHRICHTEN

Guy Pietron (55) ist der erste Migrationsbeauftragte der Feuerwehr Braunschweig. Als Ansprechpartner steht er Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund zur Verfügung.



Guy Pietron.

Bei Veranstaltungen in Stadtteilen mit hohem Migrantenanteil wird Pietron die Feuerwehr repräsentieren und vor Ort Probleme aufgreifen, gab Erster Stadtrat und Feuerwehrdezernent Carsten Lehmann bekannt. Guy Pietron: "Ich versuche, die Feuerwehr nicht nur als Dienstleister darzustellen, sondern auch als Arbeitgeber und schöne Freizeitbeschäftigung."

Ein sicherer Platz für den Drahtesel

Die bahneigene Fahrradabstellanlage vor dem Hauptbahnhof sieht aus wie eine Müllkippe - und ist zudem nicht gegen Diebe und Wetter gesichert. Hochwertige Bikes sind in der AWO-Radstation besser aufgehoben.

Seit zehn Jahren gibt es den 475 Bike-Parkplätze umfassenden, bewachten Fahrradkeller rechts neben dem Hauptzugang des Bahnhofs. Als Gemeinschaftsprojekt der Stadt, der Bahn, der damaligen Arge und des AWO-Bezirksverbands gegründet, verhalf er inzwischen 234 Langzeitarbeitslosen zu einer Beschäftigungsmassnahme und einigen sogar zu einem festen Job. Projektleiter

Ulf Kelchhäuser: "Das 20-köpfige Team hilft den Bikern auch bei kleinen Pannen, verleiht 60 Leihräder und verkauft überholte Gebrauchträder." Fahrradmechanikermeister Ulrich Göbel: "Alträder oder Angebote aus dem Kaufhaus werden vom Fachhandel oft nicht mehr angenommen. Die Radstation deckt diesen Reparaturbereich

aber noch ab oder putzt das Fahrrad gründlich für nur acht Euro." Die Monatsmiete für einen Fahrrad-Parkplatz (z.B. für Pendler, die mit der Bahn kommen) kostet 7 Euro. Die Radstation hat Montag bis Freitag von 5.30 bis 22.30 Uhr geöffnet, am Samstag von 6 bis 21 Uhr, sonntags von 8 bis 21 Uhr.



Die "Fahrradabstellanlage" vor dem Bahnhof ist zu einer Müllkippe für Schrotträder verkommen. Viele wurden von Dieben beschädigt oder zum Teil demontiert. Da die Anlage auf Bahngelände liegt, ist die Stadt machtlos. Fotos (2): kno



AWO-Geschäftsführerin Gabriele Sievert-Paul (li.) begrüßte viele Gäste zum Jubiläum der Radstation, darunter MdB Dr. Carola Reimann (SPD), SPD-Fraktionschef Manfred Pesditschek (MI.) und MdL Klaus-Peter Bachmann (SPD).

Abkehr von PPP?

Die Nibelungen Wohnbaugesellschaft (NiWo) soll für 34,6 Millionen Euro die Wilhelm-Bracke Gesamtschule in der Weststadt als Passivhaus neu bauen. Danach soll die Schule, die bis Ende 2014 bezugsfertig sein soll, für 25 Jahre an die Stadt vermietet. Im Anschluss an die 25 Jahre erhält die Stadt das Schulgrundstück, das sie der NiWo während der Vertragslaufzeit umsonst überlässt, sowie das dann abbezahlte Gebäude zurück. Als Kapitaleinlage erhält die Niwo von der Stadt ein nicht mehr für den Schulbau benötigtes Restgrundstück, auf dem sie 200 altersgerechte Wohnungen bauen will. Diesen Vorschlag will die Verwaltung dem Rat der Stadt am 31. Mai unterbreiten.

Finanzdezernent Ulrich Stegemann: "Dies ist ein dritter Weg neben Eigenverdingung und der Abwicklung durch ein PPP-Modell. Ein weiteres PPP-Modell soll nicht angegangen werden, weil die Stadt damit erst einmal Erfahrungen sammeln will."

Dicke Luft um Feinstaub-Messung

Fortsetzung von Seite 1 Feinstaub kann schwere Krankheiten auslösen. Da die mikroskopisch kleinen Schwebeteilchen, darunter sogar Blei, Quecksilber, Benzol und Toluol, nicht von den Schleimhäuten aufgehalten werden, dringen sie tief in die Lunge ein - und werden für Erkrankungen wie Asthma, Allergien, Mittelohrentzündungen bei Kindern und sogar Herzinfarkte verantwortlich gemacht. Am Bohlweg befindet sich Anfang des Jahrzehnts bundesweit einmalig viel von diesem Gift-Cocktail in der Luft - "und das, obwohl es noch die grüne Lunge im Schlosspark gab, die jetzt dem ECE-Center weichen mußte", so Norbert Fischer, Fraktionsgeschäftsführer der Bibs.

Der im Zuge des Bohlweg-Umbaus entfernt wurde, steht jetzt am Altwiekring - einer "weiträumigeren, vergleichsweise gut durchlüfteten Straße", so die Bibs. Tatsächlich liegt die Zahl der Tage mit kritisch hohen Schadstoff-Messwerten in Braunschweig seither im Durchschnittsbereich.



Dieser neue Messfühler am Bohlweg misst den Stickstoffdioxidgehalt der Luft.

Die Stadt argumentiert: Aus den bisherigen Berechnungsergebnissen über das gesamte Stadtgebiet gehe hervor, dass sich auch am Altwiekring ein "Hotspot" befinde. Und im Übrigen sei der Aufstellungsort des Containers Sache des Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim.

Dessen Luftmess-Experte Michael Köster erklärte nun trotz der Fällung des ehemaligen Schlossparks: "Interne Abschätzungen weisen darauf hin, dass auch die baulichen und verkehrlichen Massnahmen zu einer Verringerung der Belastung beigetragen haben."

Immerhin wolle man dem "darüber hinaus gehenden Informationsbedürfnis insbesondere der Stadt Braunschweig nachkommen" und habe zusätzlich eine Messstation für Stickstoffdioxid installiert - und zwar am Bohlweg.

Futuristische Führung



Zu den historischen Traditionen Braunschweigs mit dem Elektromobil. Das sogenannte Segway macht es möglich, eine Stadtführung der besonderen Art zu erleben. Thomas Ostwald (rechts) präsentierte mit dem Segway-Team die Fahrzeuge. Das komplette Angebot an Führungen und Rundgängen ist unter www.braunschweig.de/stadtfuehrungen und in der Touristinfo, Vor der Burg 1, zu finden.